



Heinrich Heine: "Sagt mir, was bedeutet der Mensch?" Eine literarische Lebensfahrt

Sprecher: Gregorij H. von Leitis

Konzept und Einführung: Michael Lahr

Premiere: Elysium Festival Bernried (26. Mai 2012)

Wie kaum ein anderer deutscher Dichter saß Heine zeitlebens zwischen allen Stühlen: er war zwischen seinem Geburtsland Deutschland und seiner Wahlheimat Frankreich hin und hergerissen, als Jude geboren konvertierte er später zum Protestantismus, ohne wirklich je die eine oder andere Religion zu praktizieren. Literaturgeschichtlich gehörte er der Romantik nicht mehr an, kann aber auch nicht dem Realismus zugerechnet werden. Und politisch? Einerseits war er mit Marx befreundet und begeisterte sich für die frühsozialistische Bewegung der Saint-Simonisten; andererseits verehrte er Napoleon als "genialen Geschäftsführer des Weltgeistes". Heine selbst fand in Kaiserin Elisabeth eine große Bewunderin. Sissi wollte der Stadt Hamburg ein Heine-Denkmal stiften; diese lehnte jedoch ab, und so stellte sie das Monument im Park ihres Schlosses auf Korfu auf.

Heine war ein leidenschaftlicher Verfechter der demokratischen Grundwerte von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und der Menschenrechte. Seine Reisebeschreibungen, Gedichte, Romane und Feuilletons legen beredetes Zeugnis von Heines Weltoffenheit ab.

Als "entlaufener" Romantiker besang Heinrich Heine (1797 - 1856) mit volkstümlicher Einfachheit und lyrischer Leichtfüßigkeit die Liebe, besonders die unerwiderte. Als literarischer "Guerillakämpfer" gegen die Staatsgewalten versuchte er immer wieder, seine Zeitgenossen aus ihrem biedermeierlichen Gehorsam zu locken und für seinen Traum der großen Menschheitsverbrüderung zu gewinnen. Nach eigener Aussage hat sich Heine sein ganzes Leben lang "auf den Tanzböden der Philosophie herumgetrieben, allen Orgien des Geistes [sich] hingegeben, mit allen möglichen Systemen gebuhlt". Als Kaufmann versagte Heine kläglich, seine Hoffnungen auf eine Professur in München mußte er auch bald begraben. In Paris reüssierte er aber schnell als Journalist und Schriftsteller. In seinen Gedichten, Feuilletons, Essays, Briefen und Prosawerken umkreist Heine immer wieder die Frage, was der Mensch sei. Er besingt die Schönheit des Lebens, beschreibt das Elend der menschlichen Existenz, belächelt - bisweilen milde, bisweilen ironisch - seine eigenen Schwächen und die seiner Mitbürger, solidarisiert sich mit den Leidenden, Gequälten und Ausgestoßenen.

Die literarische Lebensfahrt spannt anhand berühmter und wenig bekannter Gedichte, Tagebucheinträge und Prosatexte Heines einen großen biographischen und thematischen Bogen und lädt ein, über die großen Menschheitsfragen nachzudenken.

Gregorij H. von Leitis, Träger des New York Theatre Club Preises und des Bundesverdienstkreuzes, wird Heines Texte vortragen. **Michael Lahr** skizziert in einer Einführung den historischen und biographischen Rahmen.

Anlässlich der Erstaufführung beim Elysium Festival in Bernried am 26. Mai titelte der **Münchener Merkur**: „Heines beängstigende Prophetie – den protestantischen, früher jüdischen Atheisten als politischen Denker wiederentdeckt“ und schrieb: „Für die Lesepassagen sorgte der Festival-Intendant. Gregorij von Leitis legte sachte Ironie in seine Stimme und konnte so alle Doppelbödigkeit ausleuchten. [...] Die Textauswahl von Michael Lahr konfrontierte Heines Verachtung für Nationalismus, Krieg und Tyrannei mit dessen Ablehnung der Armut. Die Spannung zwischen beiden Polen bewegte Heine zu einem Text über den Kommunismus mit vielen Vorahnungen der kommunistischen Diktatur, worin geistig reflektierte Druckwerke allenfalls noch als Papiertüten beim Krämer Verwendung fänden. Als dann noch aus Heines Bericht der Raffgier an der Pariser Börse zitiert wurde, vermeinte man, der Dichter habe sogar noch das aktuelle Wutbürgerbild von ‚Occupy Wall Street‘ geweissagt. Heine wurde in Bernried als politischer Denker wiederentdeckt. Die zeitlosen Warnungen und Wertungen arbeitete die Lesung berührend und befruchtend heraus.“

The Lahr von Leitis Academy & Archive
Bonner Platz 1, D-80803 München
Tel. +49-(0)89-30 72 95 19, Fax +49-(0)89-30 77 91 38
info@lahrvonleitisacademy.eu
www.lahrvonleitisacademy.eu
www.facebook.com/lvlaa